

Kombination aus Kunst und Sportlichkeit

Tanzsport: Sarah und Alexander Karst wollen das Publikum mit ihren Auftritten begeistern

Bei den Saarlandmeisterschaften in der Lateindisziplin tanzen Sarah und Alexander Karst von Schwarz-Gold Casino Saarbrücken um den Titel in der Hauptgruppe S. Die beiden sind die Aufsteiger schlechthin.

Von SZ-Mitarbeiterin
Elina Korechkovski

Saarbrücken. Alexander und Sarah Karst, die seit zwei Jahren zusammentanzen, sind ein Aushängeschild des saarländischen Tanzsports. Der Durchbruch gelang den Geschwistern im Vorjahr bei der deutschen Standardmeisterschaft. Nur acht Wochen nach dem Aufstieg in die S-Klasse Standard trat das Paar von Schwarz-Gold Casino gegen die amtierenden Weltmeister aus Deutschland, Benedetto Ferrugia und Claudia Köhler von TSC Astoria Stuttgart, an und hatte mit Platz 23 die Erwartungen bei weitem übertroffen. Das hatte sogar ihr Standardtrainer Oliver Rau im Vorfeld kaum zu hoffen gewagt.

Darüber hinaus haben sie sich Ende 2009 bei einem Sichtungstraining mit dem mittlerweile verstorbenen Bundestrainer Oliver Wessel-Thorn für den Bundeskader Latein in der höchsten deutschen Klasse qualifiziert und vertreten die deutsche Fahne auf internationalen Turnieren. Seit dem Rücktritt von Martina Friedrich und Dirk Brünning (TG Grün-Gold Saarbrücken) aus dem aktiven Tanzsport Anfang 2005 war es überhaupt nicht abzusehen, dass ein saarländisches Paar diesen Erfolg jemals wiederholen könnte.

Wie schaffen es die beiden, Erfolge am laufenden Band zu liefern? „Im Training bin ich kritisch zu mir selbst – bis ins kleinste Detail. Man muss sich immer der Dinge bewusst sein, die zu verbessern sind, um bei Turnieren überzeugend auftreten zu können“, verrät der 18-jährige Alexander Karst. Um im Tanzsport Fortschritte zu erzielen, musste Sarah (19) ihr zweites Hobby, die Leichtathletik, vorübergehend zurückstellen. Auch Alexander kommt nur noch in den Schulferien dazu, Tennis oder Fußball zu spielen. Denn Beide trainieren bis zu 18 Stunden in der Woche. Der hohe Aufwand erfordert eine gute Abstimmung mit dem anstehenden

Abitur bei Alexander und Sarahs Architektur-Studium in Kaiserslautern.

Im Gegensatz zu anderen Sportarten haben Turniertänzer im Paartanz keine Saison – Turniere sind über das ganze Jahr verteilt. Ihr Jahr 2011 beginnt an diesem Samstag mit einem Weltranglistenturnier im Rahmen des Goldstadtpokals in Pforzheim. Am Tag darauf stehen die Landesmeisterschaften in der Lateindisziplin in Ottweiler an. Weitere Höhepunkte sind die drei deutschen Meisterschaften in Standard, Latein und in der Kombination (für Paare, die in beiden Disziplinen der S-Klasse angehören). Im März bei der Meisterschaft in Lateinamerikanischen Tänzen wollen die beiden das Viertelfinale erreichen. Bei den Titelkämpfen in Standard wie in der Kombination soll es zur Runde der besten Zwölf reichen.

„Sie sind ein sehr sportliches Paar, bringen Ausdauer und eine gute körperliche Belastbarkeit mit“, freuen sich ihre Lateintrainer Anton Ganopolsky und Nataliya Magdalinova, Tänzer der Profiklasse und mehrfache Finalisten der deutschen Meisterschaften. „Sie sind sehr musikalisch, und ihre Bewegungen sehen leicht aus“, hebt Standardtrainer Oliver Rau hervor. Die Trainer schätzen das Engagement und die Ernsthaftigkeit, mit der Alexander und Sarah Tanzsport betreiben.

„Alexander ist ein Showman, eine Persönlichkeit. Er kann das Publikum gut unterhalten. Sarah verkörpert eine große Natürlichkeit auf der Fläche“, erzählt Ganopolsky. Diese Kombination zweier unterschiedlicher Herangehensweisen bezeichnet der Trainer als große Stärke des Paares: „Alexander macht Sachen, wie er sie fühlt – was auch wichtig und gut ist, aber er muss das intensiver machen, und das geht nur, wenn er das verstanden hat, was er macht, so wie Sarah es tut.“

Ein zentrales Ziel von Sarah und Alexander Karst besteht darin, das Publikum mit einer abwechslungsreichen Präsentation zu begeistern. „Wir wollen die Charakteristik der jeweiligen Tänze herausarbeiten und sie mir unserem individuellen Stil und unserer eigenen Interpretation anreichern“, sagen sie. Mit dieser Einstellung wol-



Alexander (links) und Sarah Karst von Schwarz-Gold Casino Saarbrücken haben eine bemerkenswerte Entwicklung hinter sich – und große Ziele für die Zukunft.

Foto: Morguet

len sie sich bewusst gegen einen Trend abgrenzen, der sich zunehmend durchsetzt: „Das heutige Tanzen ist mir zu sportlich. Alle turnen durch die Gegend und der, der am schnellsten seine Beine durch die Luft wirft, hat gewonnen“, kritisierte Bryan Watson, neunfacher Lateinweltmeister der Professionals, in der Zeitschrift „Tanzspiegel“.

Im Gegensatz dazu wollen Alexander und Sarah den Zuschauern als natürlich, sportlich und unterhaltsam in Erinnerung bleiben. Tänzer sind für sie Schauspieler, die in der Lage sein sollen, die jeweiligen Tänze entsprechend ihrer Entstehungsgeschichte zu interpretieren. „Tanzen ist eine Kunst. Wir wollen die Sportlichkeit mit Kunst kombinieren. Darin besteht die tänzerische Reife“, sagt Alexander Karst.

Im Internet:
www.tanzen-slt.de

Tabone und Rost wollen sich im Dreikampf behaupten

Ottweiler. Mit fast 30 von rund 50 Paaren stellen die vier Clubs aus Saarbrücken knapp 60 Prozent aller Teilnehmer der Tanzsport-Landesmeisterschaft, die am Sonntag ab 12.15 Uhr in der Seminarsporthalle Ottweiler ausgetragen wird. In der Hauptgruppe S Latein, dem Höhepunkt der Titelkämpfe um 15.50 Uhr, zeichnet sich ein spannender Dreikampf ab – mit den Titelverteidigern Jacky Tabone und Maren Rost (Grün-Gold), den Newcomern Alexander und Sarah Karst (Schwarz-Gold Casino) sowie den Ottweiler Lokalmatadoren Fabian Kiefer und Luisa Cumbo.

Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen sieht es in der Jugend A Latein aus: Gian-Luca und Teresa Carello (Schwarz-Gold Ca-

sino), die Aufsteiger des Jahres 2010, die mit vielen Top-Platzierungen bei nationalen und internationalen Ranglistenturnieren auf sich aufmerksam machten, treten gegen die Titelverteidiger Gianluca Cicerone und Angelina Schmitt (Saarlouis) an. Beide trennen in der aktuellen deutschen Rangliste nur wenige Plätze: Cicerone/Schmitt werden auf Rang 14, die Carellos auf Platz 18 geführt.

In den Einstiegsklassen ist der SV Saar 05 Tanzsport gut vertreten: Hier stellen sich die Paare erstmals einer Einzelkonkurrenz. Grün-Gold hat mit Alexander Jordan und Victoria Semenoshenko sowie David Benoit und Jennifer Hein in der Hauptgruppe B Latein gleich zwei Eisen im Feuer. om